

App in den Urlaub

Smartphones bestimmen zunehmend den Alltag – auch im Urlaub. Der Berliner mo media Verlag hat aus der Not eine Tugend gemacht, und in diesen Wochen eine neue Urlaubsbuchidee auf den Markt gebracht: einen gedruckten Reiseführer inklusive Smartphone-App, zusammengefasst unter dem Motto „100 Prozent“. Was sich nahe-



liegend anhört, ist vermutlich so etwas wie die erste große Innovation unter den Reiseführern seit der Etablierung der „Insidertipps“.

Der London-Band („100% London“) führt durch unterschiedliche Viertel der britischen Hauptstadt. Das Ganze ist hübsch bebildert und übersichtlich – geht aber bei dem kleinen, handlichen Format trotz der 150 Seiten nicht sonderlich in die Tiefe.

„100% London“ ist kein Werk, das, wie der Titel vermuten lässt, 100-prozentig auf den Urlaub vorbereitet – aber es ist eine hilfreiche Anleitung, die Stadt mal abseits der Standardsehenswürdigkeiten kennenzulernen. Die dazugehörige App, die über eine Codenummer aktiviert werden kann, hilft, den Angaben aus dem Buch zu folgen. mp

■ Maaïke van Steekelenburg: „100% Cityguide London inklusive App“, 152 Seiten, mo media Verlag, 9,99 Euro, ISBN 978-3943502053.

Natur to go: Erholen auf Rab

Tiefblaues Meer und luftgetrocknete Tintenfische: Die kroatische Insel bietet eine heile Ferienwelt

Rab. Alltag zwischen Olivenöl und Kräutercreme: Auf der kroatischen Insel Rab wird Natur großgeschrieben. Touristen kommen aber auch wegen der Erholung sowie der allsummerlichen Ritterfestspiele an die Adria.

Von Alexandra Glanz

Es kracht, das Kopfsteinpflaster bebzt. Wer die Böllerschüsse auf der mittelalterlichen Stadtmauer auf der Insel Rab schon einmal gehört hat, hält sich vorsorglich die Ohren zu. Ansonsten verläuft das farbenfrohe Ritterspiel höchst friedlich: Die Armbrustschützen schießen, möglichst in die Mitte ihrer Zielscheibe, und die Ritter und Burgfräulein in ihren eher phantasievollen als historischen Kostümen schauen huldvoll zu.

Währenddessen bieten die Boutiquen in den Gassen der Raber Altstadt auch am späten Abend noch denselben Krimskrams an, der auch andere touristische Hochburgen an der Adria auszeichnet: Muscheln, meist lackiert, Schmuck made in China, Schals made in Taiwan. Dazwischen allerdings Öl, Honig, Kräutercreme – made in Rab. Beliebte Souvenirs für die Feriengäste.

Zwei Familien auf Rab, der südlichsten der Kvarner Inseln in der Kvarner Bucht, haben sich mit diesen heimischen Produkten besonders hervorgetan. Da sind zum einen Franjo und Sonja Stokic. Er hat in Deutschland studiert und dort Sonja, eine Kindergärtnerin aus dem badischen Offenburg, kennen- und lieben gelernt; drei erwachsene Kinder und ein Enkelkind gehören inzwischen zur Familie.

Vor fast einem Vierteljahrhundert kehrten die Stokics zurück in Franjos Heimat. Es war das Ende des Sozialismus und der Anfang einer neuen Form des Tourismus. Franjo ist seither der Mann, der für Olivenhain, Schafe, Bootsausflüge und das Ansetzen von Gewürzlikören zuständig ist. Sonja, die immer noch ihre breiten badischen Vokale pflegt, kümmert sich um die Familienpension, Kräuterwanderungen und Kreativkurse.

Wie die Stokics hat auch eine weitere Raber Familie ein eigenes Ladengeschäft, um ihre Produkte zu verkaufen. Die Honig-, Öl- und Kräutercremeproduktion der Familie Castellan trägt inzwischen sogar ein grünes „eco“-Label, das biologische Produkte aus Kroatien auszeichnet. Eine Million Euro hat Dušan Castellan in den zurückliegenden fünf Jahren ins Unternehmen gesteckt, um sein Lavendel, Immortelle-, Rosmarin-, Lorbeer- und Johanniskrautöl konkurrenzfähig aufzustellen. Zehn seiner Produkte sind inzwischen zertifiziert. In seinem kleinen Geschäft an der Straße zwischen Rab und Barbat betont er sein Credo: „Die Natur macht alles, wir verpacken sie nur.“ Natur to go.

Dušan Castellan sei ein Pionier, lobt der Raber Tourismuschef Nedjeljko Mikelic, einer, der auf die Tradition verweise und doch neue Wege gehe. Neue Wege in Rab, dessen karstige Landschaft aus den alten Karl-May-Filmen noch bestens be-



Idyll im Meer: Die kroatische Insel Rab lockt unter anderem wegen ihrer alten Bausubstanz viele Besucher an. Foto tzg-rab.hr

kannt ist und die von der Bora – dem trockenen, kalten, böigen Fallwind – geprägt ist. Wo die Bora mit Spitzengeschwindigkeiten von 200 Kilometer pro Stunde Winter für Winter durchzieht, da wächst nichts mehr, wie an der Küste des kroatischen Festlandes. Der Rest aber ist grün.

Eventcharakter haben die Raber Ritterspiele mit dem Armbrustschießen. Sie werden während der Sommermonate viermal aufgeführt. Dazu gibt

es ein dreitägiges Mittelalterfest, das immer zum Namenstag des Schutzpatrons der Insel, des heiligen Christophorus, am 25. Juli Fremde und Einheimische in der Altstadt vereint. Fast alle 9500 Einwohner des 22 Kilometer langen, etwa 91 Quadratkilometer großen Eilands leben vom Tourismus.

Und die meisten verstehen und sprechen wegen ihrer habsburgischen Vergangenheit immer noch Deutsch. Es ist also nicht mal nötig, „Hvala“ zu sagen, wenn der Kellner einem den inseltypischen Festschmaus, Rührei mit luftgetrocknetem Tintenfisch, serviert. Ein „Danke“ genügt.

STICHWORTE



Anreise.

Germanwings, Air Berlin, TUIfly und Ryanair fliegen direkt auf die Insel Krk (Flughafen von Rijeka). Von dort geht es per Bus/Fähre-Shuttle nach Rab. Vom Hafen in Rijeka kann man mit dem Kataran nach Rab übersetzen, mit Autofähre ab Jablana.

www.imperial.hr

Reisezeit.

Mittelmeerklima mit mildem Winter und heißem Sommer. Am besten nicht im Juli und August – dann ist es voll und heiß!

Weitere Informationen.

Kroatische Zentrale für Tourismus, Kaiserstraße 23, 60311 Frankfurt, Tel. (069) 2 38 53 50

www.kroatien.hr

Die Verrücktheiten um fünf

Das vietnamesische Hotel Rex in Ho-Chi-Minh-Stadt

Von Katrin Schreiter

Ho-Chi-Minh-Stadt. Autohaus, Truppenbasis im Vietnam-Krieg und Treffpunkt der Journalisten – das Rex Hotel in Ho-Chi-Minh-Stadt hatte schon viele Gesichter. Heute treffen sich hier vor allem die Reichen und Schönen, um sich bei einem überbezahlten Cocktail auf der Dachterrasse zu zeigen.

Zentral ist nicht nur die Lage dieses Fünf-Sterne-Hotels, das majestätisch neben dem Volkskomitee-Gebäude und dem Wiedervereinigungspalast an der Ecke des Nguyen-Boulevards steht. In mehr als 80 Jahren war es immer wieder Mittelpunkt einschlägiger Veränderungen im Land. In einer Stadt, die wohl wie keine andere in Vietnam umkämpft war, erwies sich auch das Haus als wandlungsfähig. Während der französischen Kolonialherrschaft entstand es 1927 als zweistöckige Autohalle. Nach dem Ende der Indochina-Besetzung kaufte ein vietnamesisches Ehepaar das Gebäude und vergrößerte es zu einem



sechsstöckigen Kulturzentrum. Noch vor der Fertigstellung mieteten sich die ersten Gäste ein: Im Dezember 1961 quartierten sich 400 amerikanische Soldaten in das Hotel ein. Sie gehörten zu den ersten Einheiten im damaligen Saigon. Bis ihre Zelte in Tan Son Nhut aufgebaut waren, machten es sich die GIs im Rex bequem. Berühmt-berüchtigt waren die täglichen Pressekonferenzen. Mit Sätzen wie „Wir mussten das Dorf zerstören, um es zu retten“ machten sich die militärischen Sprecher zunehmend zum Gespött der Journalisten, die das nachmittägliche Briefing die „Five o'clock follies“, „die Verrücktheiten um fünf“, taufen.

Mit der Umbenennung der

Stadt erhielt auch das Rex einen neuen Namen: Ben Thanh. Zwar verschwanden Amerikaner und Reporter nach dem Ende des Vietnam-Krieges, die Besetzung des Hauses nahm allerdings dennoch kein Ende. Nun zogen die Kommunisten ein und verkündeten 1976 aus dem Hotel heraus die Wiedervereinigung Vietnams. Erst 1986 erhielt der herrschaftliche Bau wieder seinen Namen zurück.

2003 begann die umfassende Modernisierung und Vergrößerung, die dem Hotel die fünf Sterne einbrachten. Der neue Slogan „Our Vietnam Home“ (unser Zuhause in Vietnam) hat für diejenigen, die die Stadt noch als Saigon kennen, natürlich eine andere Bedeutung als für die gestylte Jugend, die hier an bunten Drinks nippt, oder für die betagten Vietnamesen, die zur Teestunde in den Pianosaal schlendern. Aber wandlungsfähig war das Rex Hotel ja schon immer.

■ Rex Hotel, Ho-Chi-Minh-Stadt, Zimmer ab 142 Euro

www.rexhotelvietnam.com



HOTELS MIT GESCHICHTE(N)